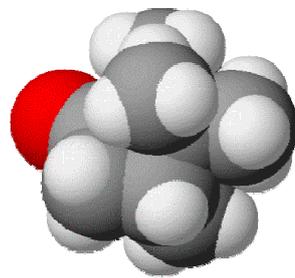
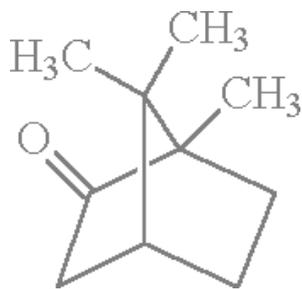


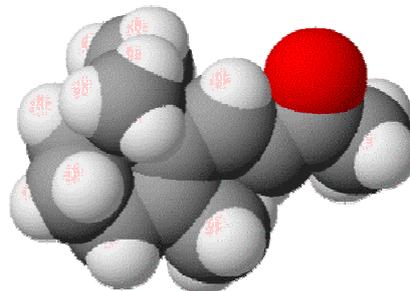
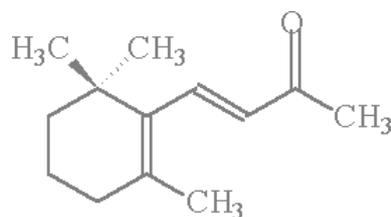
## Geruchstheorie nach Amoore

Nach der **stereochemischen Geruchstheorie von Amoore** korreliert der Geruch einer Verbindung mit ihrer Molekülform.



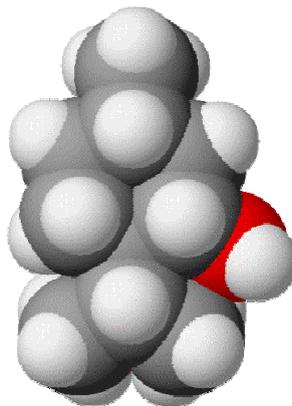
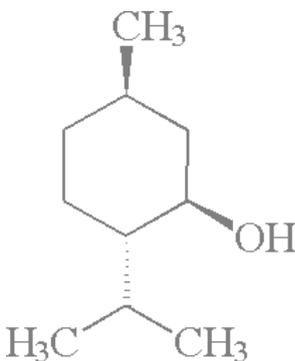
(+)-Campher

Danach stimulieren **kugelförmige Moleküle** den Duft des Camphers.



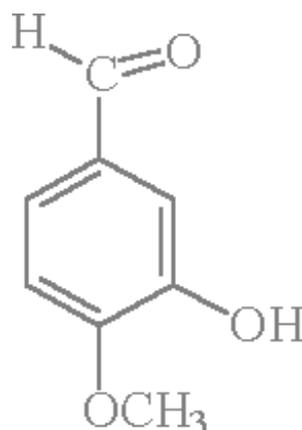
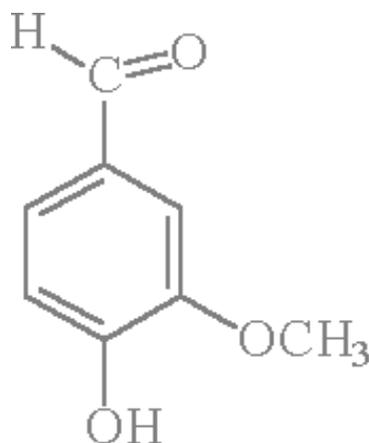
Beta-Ionon

**Langgestreckte Moleküle** mit Ring und Kette (ähnlich einem Papierdrachen) wie z. B. die **Ionone** erzeugen einen blumigen Duft.



(-)-Methol

Eher **tropfenförmig** lang gestreckte Moleküle rufen einen minzigen Geruch hervor wie z. B. das (-)-Menthol.



Jedoch genügen schon **geringste Änderungen im Molekül**, und das Molekül passt nicht mehr in die

Rezeptorstelle, und zeigt damit auch andere Geruchseigenschaften wie z. B. die **Stellung einer funktionellen Gruppe** wie bei den Konstitutionsisomeren **Vanillin** und **Isovanillin**.